



*A-Bewertung im Standard & Poor's Fund Management Rating, Stand: Februar 2012

UniStrategie: Konservativ

Dachfonds mit konservativem Anlagestil

Risikoklasse:¹ ■ geringes Risiko ✗ mäßiges Risiko ■ erhöhtes Risiko ■ hohes Risiko ■ sehr hohes Risiko
 Indikator wAI:¹ ■ bis 2 ✗ bis 4 ■ bis 6 ■ bis 7

Profil des typischen Anlegers

Konservativ **Risikoscheu** Risikobereit Spekulativ Hoch spekulativ

Der UniStrategie: Konservativ ist in die Risikoklasse grün eingestuft. Damit eignet sich der Fonds für risikoscheue Anleger, die mäßige Risiken akzeptieren.

Haltedauerempfehlung in Jahren

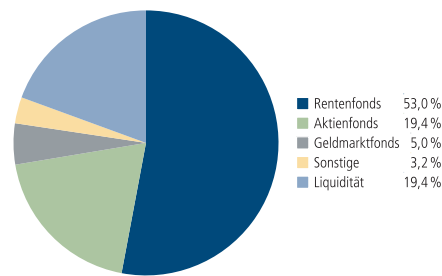


Der Fonds eignet sich für Kunden mit einem Anlagehorizont von 4 Jahren und länger.

Anlagestrategie

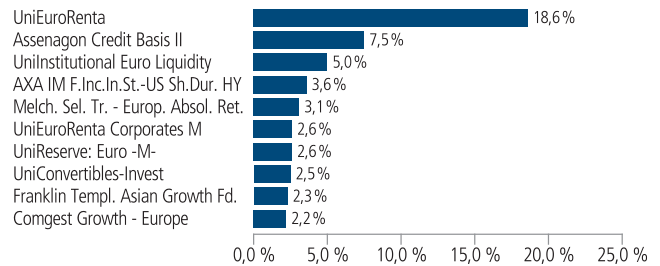
Der UniStrategie: Konservativ eröffnet Ihnen eine bequeme und kostengünstige Möglichkeit, an den vielversprechendsten Fonds aus dem großen Angebot der Union-Investment-Gruppe zu partizipieren. Darüber hinaus kann auch in Drittfonds investiert werden. Sie erhalten damit eine professionell gemanagte, an den aktuellen Trends der Kapitalmärkte ausgerichtete Wertpapieranlage. Der Fonds investiert zu rund 75 % in Rentenfonds, die ihre Mittel global anlegen. Die restlichen 25 % des Fondsvermögens werden in Aktienfonds investiert, die ihre Mittel weltweit sowohl in Aktien führender Top-Unternehmen (Blue Chips) als auch in Aktien kleiner und mittlerer Unternehmen mit überdurchschnittlicher Wachstumsdynamik anlegen.

Fondsstruktur

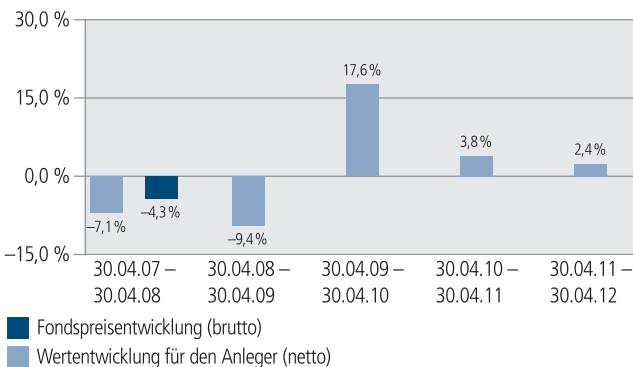


Aufgrund von Rundungen kann sich bei der Addition von Einzelpositionen ein von 100 % abweichender Gesamtwert ergeben.

Größe 10 Fondswerte



Historische Wertentwicklung per 30. April 2012



Die Grafik basiert auf eigenen Berechnungen gemäß (BVI-Methode) und veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen. In der Netto-Wertentwicklung wird ein Ausgabeaufschlag in Höhe von 3,0 Prozent im ersten Betrachtungszeitraum berücksichtigt. Zusätzlich können Wertentwicklung mindernde Depotkosten anfallen. Die Bruttowertentwicklung berücksichtigt die auf Fondsebene anfallenden Kosten (z. B. Verwaltungsvergütung), ohne die auf Kundenebene anfallenden Kosten (z. B. Ausgabeaufschlag und Depotkosten) einzubeziehen. Wesentliche Änderung der Anlagepolitik zum: 1. April 2010.

Historische Wertentwicklung per 30. April 2012

Zeitraum	annualisiert	absolut
Monat	–	–0,1 %
seit Jahresbeginn	–	3,7 %
1 Jahr	2,4 %	2,4 %
3 Jahre	7,7 %	25,0 %
5 Jahre	1,6 %	8,4 %
10 Jahre	3,0 %	34,6 %
seit Auflegung	2,3 %	31,4 %
Kalenderjahr 2011	–1,4 %	–
Kalenderjahr 2010	8,6 %	–
Kalenderjahr 2009	14,1 %	–

Annualisiert: Durchschnittliche jährliche Wertentwicklung nach BVI-Methode. Absolut: Wertentwicklungsbeziehung gesamt. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen. Wesentliche Änderung der Anlagepolitik zum: 01.04.2010

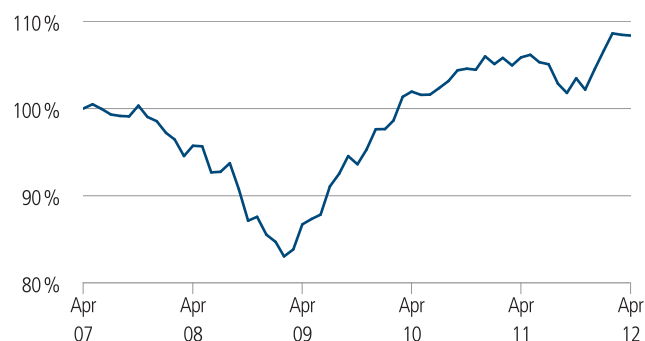
UniStrategie: Konservativ

Dachfonds mit konservativem Anlagestil

Stand: 30. April 2012

Rücknahmepreis in EUR	53,28
Fondsvermögen in Mio. EUR	671
Fondsstruktur	
Aktiefonds	19,4 %
Geldmarktfonds	5,0 %
Rentenfonds	52,9 %
Aktioptionen	0,1 %
Mischfonds	3,1 %
Liquidität ²	19,4 %

Indexierte Wertentwicklung der letzten fünf Jahre



Abbildungszeitraum 30.04.2007 bis 30.04.2012. Die Grafik zur Wertentwicklung basiert auf eigenen Berechnungen gemäß BVI-Methode. Die Grafik veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen. Wesentliche Änderung der Anlagepolitik zum: 1. April 2010.

UniStrategie: Konservativ

Fondsfarbe ¹ :	grün
WKN / ISIN:	531410 / DE0005314108
Auflegungsdatum:	1. März 2000
Geschäftsjahr:	1. Oktober - 30. September
Ausgabeaufschlag ³ :	3,0 % vom Anteilwert. Von dem Ausgabeaufschlag erhält Ihre Bank abhängig von ihrem Vertriebsstatus bei der Fondsgesellschaft einmalig 90% bis 100 %.
Verwaltungsvergütung ^{3,4} :	zzt. 1,20 % p.a., maximal 1,25 % p.a. Von der Verwaltungsvergütung erhält Ihre Bank abhängig von ihrem Vertriebsstatus bei der Fondsgesellschaft 25% bis 35 %.
Gesamtkostenquote (TER) ^{5,6} :	0,95 %
Fondswährung:	EUR
Verfügbarkeit:	grundsätzlich bewertungstäglich
Möglichkeiten der Fondsverwahrung:	UnionDepot / UnionEuroDepot / UnionSchweizDepot / Bankdepot
Ertragsverwendung:	thesaurierend per Ende September
Depotbank:	WGZ BANK, Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank AG, Düsseldorf
Fondsgesellschaft:	Union Investment Privatfonds GmbH
Ansparpläne bei Verwahrung in einem Depot der Union Investment:	Ab 50 Euro pro Rate möglich. Ihre Bank erhält zu Lasten von Union Investment einmalig eine Erfolgsbonifikation in Höhe von 23,33 Euro pro Ansparplan. Dies gilt dann, wenn das geplante Absatzvolumen erreicht wurde, was in der Vergangenheit regelmäßig der Fall war.

¹ Die Risikoklassifizierung von Union Investment basiert auf verbundeinheitlichen Risikoprofilen. So lassen sich Union Investment-Fonds in ihrer Risikoklasse direkt mit anderen Wertpapieren der genossenschaftlichen Finanz-Gruppe vergleichen. Für Zwecke dieser Information wird die Risikoklasse einer Farbe zugewiesen. Regelmäßige Sparpläne dieses Fonds werden für den Zeitraum der Ansparphase im Vergleich zu einer Einmalanlage generell um eine Risikoklasse niedriger eingestuft. Die Risikofarbe rot wird bei Fonds vergeben, die ein sehr hohes Risiko bis hin zum möglichen vollständigen Kapitalverzehr aufweisen. Unabhängig von dieser Risikoklassifizierung wird in den wesentlichen Anlegerinformationen (wAI) ein gesetzlich vorgeschriebener Risikoindikator ausgewiesen. Dieser beruht auf einer Volatilitätsbetrachtung (Messung der Fondpreisschwankungen). Der UniStrategie: Konservativ hat üblicherweise einen Risikoindikator von bis zu 4 in den wesentlichen Anlegerinformationen (wAI). Beide Systeme sind nicht identisch und können somit nicht direkt miteinander verglichen werden. Ausführliche Informationen zur Risikoklasse entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt.

² Liquiditätsausweis unter Einrechnung von Termingeldern, Margin-Positionen und allgemeinen Forderungen und Verbindlichkeiten.

³ In Abhängigkeit vom Vertriebsverhältnis der Bank bei der Vermittlung von Fondsanteilen der Union Investment Gruppe kann sich der Vertriebsstatus der Bank während der Haltedauer ab dem Folgejahr kalenderjährlich innerhalb der genannten Bandbreiten ändern.

⁴ Bei der Berechnung der Wertentwicklung des Fonds berücksichtigt.

⁵ Die Gesamtkostenquote eines Fonds (TER) ist in den Wohlverhaltensregeln des BVI geregelt. Sie drückt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb des jeweils letzten Geschäftsjahres aus.

⁶ Diese Kennziffer erfasst entsprechend internationalen Gepflogenheiten nur die auf Ebene des Sondervermögens angefallenen Kosten (ohne Transaktionskosten). Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile ("Zielfonds") hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

UniStrategie: Konservativ

Dachfonds mit konservativem Anlagestil

Der richtige Fonds für Sie?!



Der Fonds eignet sich, wenn Sie ...

- die Chancen eines professionellen Fonds-Vermögensmanagement mit nur einem Fonds bereits ab kleinen Anlagesummen nutzen möchten.
- je nach Ihrer individuellen Chance-Risiko-Neigung auf Rentenfonds mit attraktiven Wertentwicklungschancen und auf die Ertragschancen von Aktienfonds setzen möchten.
- für attraktive Ertragschancen bereit sind, auch mäßige Risiken in Kauf zu nehmen.
- eine transparente und gleichzeitig flexible Geldanlage suchen, bei der Sie sich täglich über die Entwicklung Ihres Fonds informieren und grundsätzlich bewertungstäglich über Ihr Kapital verfügen können.
- regelmäßig und komfortabel über einen Sparplan kleinere Beträge (schon ab € 50,- im UnionDepot) anlegen möchten.



Der Fonds eignet sich nicht, wenn Sie ...

- keine mäßigen Risiken akzeptieren möchten.
- einen sicheren Ertrag anstreben.



Die Chancen im Einzelnen:

- Gutes Chance-Risiko-Verhältnis durch die Anlage in die aussichtsreichsten Union Investment-Fonds sowie Drittfonds.
- Anpassung des UniStrategie: Konservativ an erwartete Marktentwicklungen.
- Teilnahme an den Ertragschancen der internationalen Renten- und Aktienmärkte.
- Risikostreuung durch überwiegende Anlage des Kapitals in ausgewählte Zielfonds und innerhalb der Zielfonds in eine Vielzahl von Einzelwerten.
- Professionelles Know-how von erfahrenen Kapitalmarktexperten.



Die Risiken im Einzelnen:

- Risiko marktbedingter Kursschwankungen sowie Ertragsrisiko.
- Risiko des Anteilwertrückgangs wegen Zahlungsverzug/ -unfähigkeit einzelner Aussteller bzw. Vertragspartner.
- Wechselkursrisiko.
- Risiken im Zusammenhang mit den Investmentanteilen der Zielfonds (z.B. Risiko der eingeschränkten bzw. fehlenden Handelbarkeit, Strategiekonzentration).
- Erhöhte Kursschwankungen und Ausfallrisiken bei Anlage in Schwellen- bzw. Entwicklungsländern und hochverzinsliche Anlagen möglich.

UniStrategie: Konservativ

Dachfonds mit konservativem Anlagestil

Anhang: Informationen zur Kapitalmarktentwicklung und Anlagepolitik

Kapitalmarktrückblick

Zeitraum: 1. Januar bis 31. März 2012

An den **internationalen Aktienmärkten** kam es im ersten Quartal 2012 zu kräftigen Kurssteigerungen. Eine wieder an Dynamik gewinnende US-Konjunktur, das zweite Rettungspaket für Griechenland im Umfang von 130 Mrd. Euro, der dort erfolgreich durchgeführte Schuldenschnitt und der zweite Mega-Tender der Europäischen Zentralbank (EZB) waren die wesentlichen Impulsgeber. Zusätzlich unterstützt wurde die Kauflaune der Marktteilnehmer durch die US-Notenbank. Fed-Präsidenten Ben Bernanke untermauerte erneut seine Zusicherung einer weiterhin lockeren Geldpolitik. Im Einzelnen verbuchte der Dow Jones Industrial Average in Q1 einen Zuwachs von gut acht Prozent, der EURO STOXX 50 legte um rund sieben Prozent zu - dabei der DAX um nahezu 18 Prozent - und in Japan schnellte der Nikkei Index um gut 19 Prozent in die Höhe.

Positive Wirtschaftszahlen aus den USA zählten in Q1 zu den Haupttriebfedern des Kursauftriebs. Sie zeigten eine zunehmende Verbreiterung der Erholung an mit fortgesetzten Besserungstendenzen am US-Arbeitsmarkt. Auch der amerikanische Häusermarkt scheint langsam einen Boden zu finden. Trotz des sich bessernden volkswirtschaftlichen Bildes hat Notenbankpräsident Ben Bernanke ein schnelleres Wachstum der US-Wirtschaft gefordert, um die Arbeitslosigkeit weiter einzudämmen. Am Markt wurden dadurch Hoffnungen genährt, dass die Fed eine dritte Runde der geldpolitischen Lockerung einleiten wird, was Investoren mit Kurssteigerungen honorierten. Auch in Japan scheint mittlerweile die Wende zum Besseren eingeläutet, nachdem nicht zuletzt die USA als wichtiger Handelspartner wieder auf den Wachstumspfad eingeschwenkt ist. Ein schwächerer Yen dürfte dabei die Wirtschaft stützen. Im Februar hatte die Bank of Japan ihre bereits extrem lockere Geldpolitik weiter gelockert, indem sie überraschenderweise den Ankauf von Staatsanleihen ausdehnte. Im Gefolge gab der Yen kräftig nach, was gerade exportorientierte Unternehmen beflügelte.

Einen wichtigen Einfluss auf die Stimmung der Marktteilnehmer übten im ersten Quartal erneut die Ereignisse in der Eurozone aus. Neben dem zweiten Hilfspaket für Griechenland und einem erfolgreichen Schuldenschnitt bot die EZB den Banken einen zweiten Mega-Tender bei garantierter Vollzuteilung zu günstigen Konditionen an. Diesmal wurde der Dreijahrestender von rund 800 Banken in Anspruch genommen, die eine Rekordsumme von 529,5 Mrd. Euro nachfragten. Netto - also abzüglich auslaufender Refinanzierungsgeschäfte - betrug die Liquiditätszufuhr 310 Mrd. Euro. Konjunkturrell sah es im Euroraum hingegen wenig attraktiv aus,

wobei sich die Schere zwischen der Euro-Peripherie und den Kernstaaten weiter öffnete. Deutschland blieb trotz vereinzelt schwächer als erhoffter Wirtschaftsdaten das Zugpferd.

In den aufstrebenden Volkswirtschaften (Emerging Markets) wirkte sich die mit den globalen Konjunkturerholungstendenzen wieder zunehmende Risikobereitschaft der Investoren positiv aus. Vor allem in Asien kam es mit einem Zuwachs im MSCI Far East (ex Japan) Index von fast zwölf Prozent zu deutlichen Kurssteigerungen, obwohl die Wachstumssorgen in China zunahmen. Auch in Osteuropa ging es zügig aufwärts. Hier stand aufgrund der Ölpreissteigerungen die russische Börse ganz oben auf der Gewinnerliste. Schließlich zählte mit Blick auf Lateinamerika Brasilien zu den führenden Handelsplätzen, wobei der Markt von erneuten Leitzinssenkungen der Zentralbank profitierte.

Die **europäischen Rentenmärkte** zeigten sich im Berichtszeitraum per saldo in freundlicher Verfassung. Als stützend erwies sich vor allem der unlimitierte Dreijahres-Tender der EZB aus dem Dezember. Um einer drohenden Kreditklemme vorzubeugen und den Interbankenmarkt zu beleben, hatte die Europäische Zentralbank den Kreditinstituten in der Eurozone knapp eine halbe Billion Euro zur Verfügung gestellt. Dank dieser geldpolitischen Maßnahme hatte sich das systemische Risiko einer Bankeninsolvenz erheblich verringert und die Risikobereitschaft der Marktteilnehmer kehrte zurück. Ende Februar folgte ein zweiter Tender der EZB über 530 Mrd. Euro. Besonders gefragt waren dabei Staatsanleihen aus den Peripherieländern, Unternehmenspapiere und Covered Bonds. Viele Emittenten nutzen das positive Umfeld für eine Vielzahl an Neuemissionen, die in der Regel freundlich aufgenommen wurden. Stark gefragt waren - analog zum Tender - vor allem jede Anleihen mit einer Laufzeit von knapp drei Jahren. Als sicher geltende Schuldverschreibungen wie Bundesanleihen bleiben ebenfalls gefragt, sodass deren Rendite unterhalb der Marke von zwei Prozent blieb. Hintergrund hierfür war die weitere Zuspitzung der Lage in Griechenland. Dadurch kam es zu einem ungewohnten Gleichlauf von Risiko und Sicherheit. Erst Anfang März, als Griechenland ein Schuldenschnitt gelang, nahm die hohe Korrelation ab. Unter Beteiligung des privaten Sektors kam es zu einem Forderungsverzicht von 53 Prozent, was die Schuldenlast der Regierung in Athen erheblich erleichterte.

Gegen Ende des Berichtszeitraums nahm der Liquiditätseffekt aus den beiden Tendern jedoch etwas ab. Darüber hinaus rückten die notwendigen Reformen in Südeuropa mit den Protesten der Bevölkerung gegen diese Maßnahmen wieder stärker in den Fokus der Marktteilnehmer. Während Bundesanleihen weiter seitwärts tendierten, mussten Papiere aus Spanien und Italien leicht höhere Risikoauflagen hinnehmen. Im Vergleich zum Beginn der Berichtsperiode nahmen die Risikoauflagen der beiden Länder ins-

UniStrategie: Konservativ

Dachfonds mit konservativem Anlagestil

gesamt jedoch ab. Für den gesamten europäischen Rentenmarkt bedeutete dies ein Plus von knapp 3,8 Prozent.

Der US-Rentenmarkt musste hingegen leichte Verluste hinnehmen. Lange Zeit notierten die richtungsweisenden US-Schatzanweisungen mit zehnjähriger Laufzeit seitwärts. Die Nachfrage resultierte zum einen ebenfalls aus der umfangreichen Liquidität der Anleger. Andererseits waren US-Papiere auch als Alternative zum Euro gesucht. Gute Konjunkturdaten ließen im weiteren Verlauf jedoch Druck auf die Notierungen aufkommen. US-Notenbankchef Ben Bernanke sah sich daraufhin genötigt, die US-Wirtschaft schwach zu reden, um die Zinskurve weiterhin niedrig zu verankern. Zuvor kamen Zweifel auf, ob Zinserhöhungen in Anbetracht der guten Daten wie angekündigt bis Ende 2014 ausbleiben würden. Letztlich blieben leichte Zinssteigerungen jedoch nicht aus und die Rendite stieg von 1,9 Prozent auf 2,2 Prozent an. Gemessen am JP Morgan USA Index bedeutet dies im ersten Quartal einen Kursverlust von 1,3 Prozent.

Die Datenquelle der genannten Finanzindizes ist, sofern nicht anders ausgewiesen, Datastream.

Kommentar des Fondsmanagements zur Anlagepolitik des Fonds

Zeitraum: 1. Januar bis 31. März 2012

Zu Beginn dieses Jahres wurde vor dem Hintergrund eines sich aufhellenden Marktumfelds die Aktienquote des UniStrategie: Konservativ merklich ausgebaut. In den letzten drei Monaten steuerte das Fondsmanagement die Aktienquote innerhalb einer Bandbreite von 27 bis 33 Prozent.

Dabei lag der Schwerpunkt auf konjunktursensiblen Branchen, welche im Jahr 2011 noch erheblich hinter der allgemeinen Aktienmarktentwicklung zurückgeblieben waren. So legte das Fondsmanagement einen seiner Schwerpunkte auf deutsche Unternehmen mit niedriger Marktkapitalisierung. In diesem Zusammenhang wurde eine Position im UniDeutschland XS aufgebaut. Hinzu kamen Investitionen in Skandinavien, die durch den Nordea-1 Nordic Equity Fund repräsentiert sind. Des Weiteren waren wir für

die aufstrebenden Volkswirtschaften besonders zuversichtlich gestimmt, weshalb mit dem Templeton Asian Growth Fund und dem Templeton China Fund die Bestände in Asien ausgebaut wurden. Im Gegenzug wurden die Engagements in defensiveren Märkten wie Nordamerika und in Investmentthemen wie den „Globalen Dividendenstrategien“ zurückgeführt. Zur Mitte der Berichtsperiode entschied sich das Fondsmanagement - nicht zuletzt aufgrund der kurzfristig sehr guten Wertentwicklung -, die Aktienquote vor allem in den Emerging Markets wieder etwas zu reduzieren.

Auf der Rentenseite bestanden die Kerninvestitionen unverändert aus Staatspapieren (UniEuroRenta, UniEuroBond, UniEuroRenta Governments). Aufgrund eines vorteilhaften Chance-/Risiko-Profiles wurde ferner die vergleichsweise hohe Gewichtung europäischer und globaler Wandelanleihen beibehalten. Diese wurden hauptsächlich über den UniConvertibles-Invest abgebildet.

Darüber hinaus erfolgten Positionsaufstockungen bei europäischen und US-amerikanischen Unternehmensanleihen. Dabei schätzen wir insbesondere das „High Yield“-Segment (hoch verzinsliche Anleihen mit niedrigerer Bonität) in den USA als chancenreich ein.

Bereits seit Längerem bilden so genannte „Absolute Return-“ und „Long/Short Equity“-Strategien wie der Melchior Selected Trust European Absolute Return Fund und der GLG European Alpha Alternative einen festen Bestandteil des UniStrategie: Konservativ. Diese Fonds verfolgen (im Vergleich zu benchmarkorientierten Produkten) das Ziel, auf Grundlage unterschiedlicher Anlagestile und -konzepte eine absolut positive Rendite zu erzielen. Sie streben in der Regel einen Mehrertrag zum Geldmarktzins an.

Kapitalmarktausblick

- Die jüngsten Konjunkturdaten bestätigen, dass sich die wirtschaftliche Erholung in den USA fortsetzt. Darüber hinaus sind erste Stabilisierungstendenzen in Europa erkennbar.
- Angesichts der weiterhin ungelösten Schuldenkrise in der Eurozone dürften die Kapitalmärkte schwankungsanfällig bleiben.
- Durch die niedrigen Renditen bei sicherheitsorientierten Geldanlagen gewinnen Aktien zusätzlich an Attraktivität.

UniStrategie: Konservativ

Dachfonds mit konservativem Anlagestil

Rechtlicher Hinweis

Diese Produktinformation stellt keine Handlungsempfehlung dar und ersetzt nicht die individuelle Anlageberatung durch eine Bank/ einen Vertriebspartner sowie den fachkundigen steuerlichen oder rechtlichen Rat.

Ausführliche produktspezifische Informationen, insbesondere zu den Anlagezielen, den Anlagegrundsätzen/ der Anlagestrategie, dem Risikoprofil des Fonds und den Risikohinweisen sind im Verkaufsprospekt dargestellt. Der Verkaufsprospekt enthält auch die für das Rechtsverhältnis der Kapitalanlagegesellschaft zu dem Anleger allein maßgeblichen Vertragsbedingungen. Der Verkaufsprospekt, die Vertragsbedingungen, die wesentlichen Anlegerinformationen und der letzte veröffentlichte Jahres- und Halbjahresbericht können kostenlos in deutscher Sprache von der Union Investment Privatfonds GmbH, Wiesenhüttenstraße 10, 60329 Frankfurt am Main und über die unten angegebene Kontaktmöglichkeit bezogen werden. Über diese Kontaktmöglichkeit sind auch Informationen zur Wohlverhaltensrichtlinie des BVI erhältlich.

Die Grafiken und Angaben von Wertentwicklungen veranschaulichen die Entwicklung in der Vergangenheit. Vergangenheitsbezogene Informationen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Der zukünftige Anteilwert des Produkts kann gegenüber dem Erwerbszeitpunkt steigen oder fallen.

Die Gültigkeit der hier abgebildeten Informationen, Daten und Meinungsäußerungen ist auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser Produktinformation beschränkt. Aktuelle Entwicklungen der Märkte, gesetzlicher Bestimmungen oder anderer wesentlicher Umstände können dazu führen, dass die hier dargestellten Informationen, Daten und Meinungsäußerungen gegebenenfalls auch kurzfristig ganz oder teilweise überholt sind.

Diese Produktinformation wurde von der Union Investment Privatfonds GmbH mit Sorgfalt entworfen und hergestellt, dennoch übernimmt die Union Investment keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit.

Union Investment übernimmt keine Haftung für etwaige Schäden oder Verluste, die direkt oder indirekt aus der Verteilung oder der Verwendung dieser Produktinformation oder seiner Inhalte entstehen.

Kontaktmöglichkeit: Union Investment Privatfonds GmbH, Wiesenhüttenstraße 10, 60329 Frankfurt am Main, Telefon 069 58998-6060, Telefax 069 58998-9000, service@union-investment.de, www.union-investment.de.